

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.
www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.
www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Hof Luna:
Wilhelm Bertram
Im Siek 10
31084 Freden, NI
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-037
Tel.: 05184-95 89 58
hof-luna@t-online.de
<https://hof-luna.de/>



Mehr Infos und
Betriebsspiegel



HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND

Juli 2020

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideo, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

Hof Luna

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft



Landwirtschaft & Artenschutz

Als vielseitiger Naturschutz- und Arche-Hof wird Hof Luna seit 1987 biologisch-dynamisch bewirtschaftet. Dazu gehören vom Aussterben bedrohte Nutztierassen ebenso wie Landschaftspflege und bestes Bio-Fleisch bedrohter Nutztierassen.

„Unser Hauptaugenmerk liegt auf dem Zusammenspiel von Tierhaltung, Landschaftsgestaltung und Naturschutz in einem stabilen Gesamtsystem“, sagt Betriebsleiter Wilhelm Bertram. Dazu gehört ein geschlossener Betriebskreislauf ebenso wie das Angler Rind alter Zuchtrichtung, das Bunte Bentheimer Schwein und das Ungarische Zackelschaf – alte Rassen, die auf Hof Luna gehalten und gezüchtet werden.

Einmaliges „Ö-KUH System“

Auf Hof Luna sind Tierhaltung, Landschaftsgestaltung und Naturschutz die zentralen Elemente, die sich gegenseitig bedingen und so aufeinander abgestimmt sind, dass sie einen in sich geschlossenen Kreislauf bilden. Wilhelm Bertram nennt dieses Konzept sein „Ö-KUH-System“, für das Hof Luna 2020 vom Landwirtschaftsministerium den Bundespreis Ökologischer Landbau erhielt.

„Herzstück des Betriebes ist unsere Milchviehherde. Die Rasse Angler Rind alter Zuchtrichtung gilt als extrem gefährdet“, erklärt Bertram. „Und dies trotz der sehr besonderen Rassequalitäten in Bezug auf Milch, Fleisch, Futtermittelverwertung, Gesundheit und Anpassungsfähigkeit.“ Auch als Düngelieferanten

„Hauptaugenmerk ist das Zusammenspiel von Tierhaltung, Landschaftsgestaltung und Naturschutz im Gesamtsystem.“



sind die Rinder äußerst nützlich: „Der anfallende Grünschnitt der Obstbäume, Feuchtbiotope und über vier Kilometer Hecken wird von den Tieren abgefressen und der Rest anschließend zu Hackenschnitzeln weiterverarbeitet, die eine wichtige Komponente des Komposts darstellen“, sagt der Landwirt. Dieser hebt den Humusgehalt im Boden, der so klimawirksam CO₂ bindet.

Die verschiedenen Heckensträucher und Bäume versorgen die Rinder mit wichtigen Mineralstoffen und Gerbsäuren und bieten außerdem einer Vielzahl von Insekten und Vögeln Nahrung und Lebensräume. So wurden bereits offiziell 57 Brutvogelarten nachgewiesen, elf davon stehen auf der Roten Liste.

Ein zusätzliches Projekt ist außerdem die Bewirtschaftung von besonders mageren Kalkscherbenäckern der benachbarten Wernershöhe.

Selbstbedienung im Hofladen

Alle Tiere werden nach kurzem Transportweg in Bockenem geschlachtet und zu Demeter-zertifizierten Produkten weiterverarbeitet. Nur hofeigene Produkte werden ab Hof vermarktet. Der Selbstbedienungsladen ist durchgängig geöffnet.

150 ha

Fläche, davon 65 ha Acker-,
85 ha Grünland

8 ha

Biotope, 1 ha Streuobst,
1,2 ha Obstanlage

75

Milchkühe, 70 Rinder,
3 Zuchtbullen,
8 Bunte Bentheimer Mast-
schweine, 30 Zackelschafe

